

Donnee de base

Numéro d'inventaire	RPM_V_11017
Emplacement	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Nom de l'objet	Teller
Lieu de collecte	China
Matériel	Porzellan
Dimensions	H: 3 cm; Dm: 26,5 cm
Pièces	Einzelteil
Technologie	bemalt glasiert
Rencontre	Qing-Dynastie, 1740
Personnes et institutions associées	Ernst Ohlmer
Taper	Ethnographica
Attribution culturelle	Chinesisch
Description	<p>Im Inneren auf dem Grund ein Medaillon mit einer europäischen Gartenlaube mit Tisch und einem chinesischen Paar sowie Kindern an einem Ententeich davor; um diese Szene liegt ein breiter blaugrundiger Streifen mit dichtem Rautenmuster, der Innenwandung und Rand bedeckt, und ausgespart zwölf Reserven mit Insekten, Blumen und Früchten, dazwischen ebenfalls ausgespart federartige und muschelförmige Elemente. Die Vorlage für diesen Dekor wird Cornelius Pronk (1691-1759) zugeschrieben, der dieses 1737 im Auftrag der Holländisch-Ostindischen Compagnie ausführte. Sie gelangte 1738 nach Batavia und 1739 nach Kanton. Die nach dieser Vorlage dekorierten Stücke wurden dann 1740 angefertigt (Jörg, Pronk Porcelains, S. 34). Es sind dies Beispiele für Chinoiserie, die in China selbst hergestellt wurden. Qing-Dynastie (1644-1911), lt. Wiesner 1981: 1740. Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 257 (1932) und Nr. 105 (1898 Blauweiß) zu finden.</p>

Documentation

Année d'accès à la collection zwischen 1881 und 1929

Type d'accès à la collection als Schenkung

Accès depuis Seezolldirektor Ernst Ohlmer

Propriétaire précédent Seezolldirektor Ernst Ohlmer

Provenance

- zwischen 1881 und 1929 acquis par Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung chez/auprès de Seezolldirektor Ernst Ohlmer.
- 1889-1898 acquis par Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927) durch unbekannte Erwerbsart chez/auprès de kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt.
- 1875-1880 acquis par kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835-1920) durch Kauf chez/auprès de unbekanntem Verkäufer.

Remarques

Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.

Abréviation du processeur AN

Année de recherche du dernier traitement 2024

Statut Provenienz bearbeitet

Informations Complémentaires

Réception

Ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898| Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932| Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

Lectures complémentaires

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875-1914), Projekt-ID: KK_LA05_I2022, <https://www.proveana.de/de/link/pro00000165>.

URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/rpm_v_11017/